



Jahresbericht 2021



STEIN EGERTA

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Verwaltungsrats	3
Entwicklung der Erwachsenenbildung Stein Egerta	6
Die Institution und ihre Mitarbeitenden	7
Beirat	8
Überblick über die Aktivitäten	8
Bereich Erwachsenenbildung	10
Bereich Weiterbildung	12
Bereich Seminarzentrum	13
Kurs- und Teilnehmendenentwicklung mit Drei-Jahresvergleich	14

Herausgeber: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt, Schaan
Redaktion: Daniel Quaderer, Anne Gerhards, Anne De Rossi, Philip Schädler, Helmut Konrad
Bildnachweis: Fotoarchiv der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Seite 13: Eddy Risch
Titelbild: Konzert von «Memphis Flash» im Innenhof Mitte August. Foto: Stein Egerta
Druck: Wolf Druck AG, Triesen
Stand: 7. März 2022

Bericht des Verwaltungsrats

Analog zum Vorjahr stand das Geschäftsjahr der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt (EBA) wie fast alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens stark unter dem Einfluss der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Phase der Winterruhe zu Beginn des Jahres mit dem Appell der Regierung, möglichst zuhause zu bleiben, die zur Bekämpfung der Pandemie notwendigen einschneidenden Einschränkungen bei der Durchführung von Veranstaltungen sowie die verbreitet und anhaltend spürbare Verunsicherung und Zurückhaltung beim Besuch von Veranstaltungen und öffentlichen Anlässen hinterliessen bezüglich der Geschäftstätigkeit der EBA tiefe Spuren. Wesentliche Jahresziele im Bereich des Kurs- und Vortragswesens sowie bei der Auslastung des Seminarzentrums mit externen Gästen konnten in dieser ausserordentlichen Zeit nicht erreicht werden. Und das Paradoxe an der Situation war, dass sich trotz des starken Rückgangs in allen Geschäftsfeldern der administrative Aufwand tendenziell vergrösserte, mussten doch wie im Vorjahr eine Vielzahl von Absagen, verbunden mit Gutschriften oder Rückzahlungen, von Verschiebungen oder Umstellungen von Präsenzkursen auf Online-Angebote etc. bewältigt werden. Erschwerend kamen ständig wechselnde Rahmenbedingungen für die Durchführung von Veranstaltungen aufgrund der notwendigen Schutzkonzepte der Regierung dazu.

Für die in dieser Zeit unter schwierigen Bedingungen geleistete Arbeit gebührt allen Mitarbeitenden der EBA Dank und Anerkennung. Wie am Ende des Vorjahres bleibt auch jetzt die Hoffnung, dass sich die Pandemiesituation allmählich entspannt und die EBA damit ihrem Geschäft wieder Schritt für Schritt in einem normaleren Umfeld nachkommen kann. Dafür wird aber vermutlich noch einiges an Geduld notwendig sein.

Wichtige Themen im Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat zu vier ordentlichen Sitzungen sowie einem Strategieworkshop im Rahmen des eingeleiteten Strategieprozesses. Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf das Tagesgeschäft, aber auch auf die kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung des Unternehmens, vor allem auch hinsichtlich der finanziellen Situation, nahmen dabei an allen Sitzungen viel Zeit in Anspruch. Ein zweites zentrales Thema war das laufende Bauprojekt der Gemeinde Schaan zur Sanierung und Weiterentwicklung des Anwesens Stein Egerta. Nach dem Umzug der Studien-

leitung und der Administration in das «Verwalterhaus» im Herbst des Vorjahres konnte in diesem Sommer die zweite Etappe mit der Fertigstellung der Umbauarbeiten im Gebäude «Tend» termingerecht abgeschlossen werden. Somit stand für das Wintersemester das neue Bistro zur Verfügung, vorerst nur für Seminarteilnehmende im Regelbetrieb. Damit können wertvolle Erfahrungen für den Betrieb des Bistros in der Zeit nach dem Abschluss des gesamten Bauprojektes gesammelt werden.

In der aktuell laufenden Bauphase 3 erfolgt der Umbau des Haupthauses, mit dem räumlich die einschneidendsten Auswirkungen für die EBA verbunden sind. Zur Überbrückung der Engpässe bei Räumlichkeiten für Seminaranlässe wurde in der ehemaligen Pferdekoppel ein «StudyLab» auf Baucontainerbasis errichtet, das sich fürs erste gut bewährt hat. Nach Abschluss dieser letzten Bauetappe werden der EBA dann mehr Seminarräume zur Verfügung stehen, ein attraktives Foyer, mehr Platz für Archiv- und Lagerflächen sowie erneuerte sanitäre Anlagen, wobei von der Gemeinde dem Aspekt der Behindertengerechtigkeit überall Rechnung getragen wurde. Mitte des Jahres hat die Gemeinde zusätzlich beschlossen, parallel zur letzten Umbau- und Sanierungsphase der Gebäude im kommenden Jahr auch die Parkanlage umfassend zu sanieren. Aus diesem Grund bleibt der Park das ganze Jahr 2022 hindurch geschlossen. Man darf sich jetzt schon auf das Ergebnis dieser Rundum-Erneuerung freuen. Verbunden mit den erweiterten räumlichen Möglichkeiten steht die EBA jetzt vor der grossen Herausforderung, die Infrastruktur des Seminarzentrums, zum Beispiel im Bereich der Medientechnik sowie der Möblierung, auf einen zeitgemässen Stand zu bringen. Hierzu sind grössere finanzielle Aufwendungen zu erbringen, für die es die notwendigen Mittel aufzubringen gilt.

Viel Zeit nahm auch der Ende des letzten Jahres gestartete Strategieprozess in Anspruch. Ziel ist es zu überprüfen, wie sich die EBA vor dem Hintergrund wichtiger Trends und zukunftsweisender Veränderungen im Bildungsmarkt für die nächsten Jahre ausrichten soll. Es gilt, auch in Zukunft als innovative Bildungsanbieterin in Liechtenstein und der Region wahrgenommen zu werden, mit einem Bildungsangebot, das sich an internationalen Trends sowie der Nachfrage aus Bevölkerung und Wirtschaft orientiert und das auf eine zeitgemässe Art und Weise vermittelt wird. Da sich die EBA zu zwei Dritteln über Eigenmittel finanziert, ist dies eine wesent-

liche Voraussetzung, um betriebswirtschaftlich weiterhin solide aufgestellt zu sein. Zusätzlich bieten die Sanierung und der Ausbau des Seminarzentrums neue strategische Möglichkeiten, die genutzt werden sollen. Der Strategieprozess soll Ende des ersten Quartals 2022 abgeschlossen werden.

Weitere wichtige, in jedem Jahr wiederkehrende Geschäfte waren die Verabschiedung der Bilanz- und Erfolgsrechnung 2020 und des Budgets 2021, der Rückblick auf die Unternehmensziele des Vorjahres, die Festlegung der Ziele für das folgende Geschäftsjahr sowie die Qualitätskontrolle.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Verwaltungsrates sowie zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsführer gestaltete sich durchwegs sehr positiv. Ergänzend zu den Sitzungen trafen sich der Geschäftsführer und der Vorsitzende in regelmässigen Abständen zum gegenseitigen Informations- und Gedankenaustausch.

Einbruch in der Kursstatistik

Bei einem Gesamtangebot von 1'004 Veranstaltungen in den Bereichen Erwachsenenbildung und Weiterbildung lag die Durchführungsquote in diesem Jahr wie im Vorjahr bei knapp 60 Prozent (vor Corona bei jeweils 75 bis 80 Prozent). Auch die Anzahl der Kursteilnehmenden blieb mit 4'840 Personen auf dem Stand des Vorjahres, der Rückgang gegenüber früheren Jahren betrug dabei aber mehr als 40 Prozent.

Nach der propagierten «Winterruhe» durch die Regierung hatte sich die Situation in allen drei Bereichen bis zur Sommerpause zwar ein wenig normalisiert, bevor im Herbst eine nächste Pandemiewelle anrollte. Es zeigte sich aber auch in der kurzen Zeit der Entspannung eine deutlich spürbare Verunsicherung und Zurückhaltung beim Zielpublikum. Dazu kamen die Pandemie-bedingten Schutzmassnahmen und Einschränkungen (1.5m-Abstandsregel, 3G- bzw. 2G-Zertifikat, Raumkapazitätsbeschränkungen etc.) für die Veranstaltungen nach der Winterruhe, was sich zusätzlich negativ auf die Gruppengrößen und damit auf die Besucherzahlen auswirkte.

Es wurde von den Verantwortlichen versucht, wenigstens für einen Teil ausfallender Termine Nachholtermine mit den Teilnehmenden und Kursleitenden zu vereinbaren. Das gestaltete sich als sehr aufwändig und zeitintensiv, nicht zuletzt auch aufgrund der schwierigen Raumsituation. Grenzen zeigten sich auch beim Versuch, bei Kursen und Vorträgen auf digitale Vermittlungsformen

auszuweichen. Es zeigte sich hier, dass nach wie vor die meisten Menschen Lernen und Weiterbildung auch in Zeiten der Corona-Pandemie stark mit sozialen Kontakten und persönlichen Begegnungen verbinden. Dennoch gilt es, diesem Bereich weiterhin vermehrte Bedeutung beizumessen.

Vor diesem Hintergrund musste im Jahr 2021 also wie im Vorjahr ein dramatischer Einbruch an Veranstaltungen der Erwachsenenbildung und der Weiterbildung gegenüber den Vor-Coronajahren verzeichnet werden.

Ergänzende Angebote

Neben dem allgemeinen Kurs- und Veranstaltungsprogramm bietet die EBA interessierten Partnern auch massgeschneiderte Weiterbildungsangebote als Dienstleistung an. Die Angebote im Rahmen des Projekts «Bildung in den Gemeinden», einem speziellen Weiterbildungsprogramm für Gemeinde-Mitarbeitende, sowie die Vorbereitungskurse für die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein fanden erneut erfreulichen Anklang. Auch das Weiterbildungsangebot im Zusammenwirken mit dem Liechtenstein Olympic Committee konnte erfolgreich fortgeführt werden. Im Rahmen des Projekts «Grundkompetenzen» wurden drei Kurse zum Fachbereich «Lesen und Schreiben» durchgeführt.

Seminarzentrum

Die Stein Egerta ist seit vielen Jahren als Tagungs- und Seminarzentrum für externe Gastgruppen eine beliebte Adresse. Unternehmen, Verbände oder Organisationen aus Liechtenstein und aus dem benachbarten Rheintal sowie die Landesverwaltung gehören zu den Stammkunden, welche die einzigartige Lage, die Atmosphäre im Haus und den persönlichen Service schätzen. So war denn auch der Buchungsstand zu Beginn dieses Jahres sehr erfreulich. Auch hier haben aber die verordnete Winterruhe zu Beginn des Jahres, die nachfolgenden Einschränkungen bezüglich der Gruppengrößen und beim Gastronomieangebot sowie die allgemeine Zurückhaltung bei der Durchführung von Präsenzveranstaltungen bei den Kunden zu einem starken Einbruch geführt. Konnten auf diesem Weg in den letzten Jahren ausserhalb des regulären Kursbetriebes zusätzlich jeweils mehr als 3'000 Besucherinnen und Besucher in der Stein Egerta begrüsst werden, waren es in diesem Jahr nur noch 1'400 Personen. Statt wie im Vergleich zur Zeit vor Corona jeweils etwa 150 nutzten heuer 82 externe Gruppen

die Räumlichkeiten für Workshops und Firmenkurse. Mit zu diesen Zahlen beigetragen hat auch die Absage der publikumswirksamen Konzertreihe im Parkbad sowie die Schliessung des Haupthauses im Rahmen des Bauprojektes ab dem Sommer. Immerhin aber konnten im Innenhof trotz Corona einige schöne Anlässe durchgeführt werden.

Auswirkungen auf die Bilanz

Die Vermögens- und Ertragslage der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt ist auch nach den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 insgesamt solide. Die Einnahmen aus Kursbeiträgen sowie aus der externen Vermietung des Seminarzentrums sind für die EBA in normalen Zeiten neben dem jährlichen Staatsbeitrag gemäss den Bestimmungen des Erwachsenenbildungsgesetzes von zentraler Bedeutung. Sie machen rund zwei Drittel der Erträge aus. Der Einbruch bei den Veranstaltungen sowie der starke Rückgang bei den externen Gruppen im Seminarzentrum liessen aber den Gesamtumsatz auf CHF 1.94 Mio. sinken, im Vergleich zu den Vor-Coronajahren mit ca. 2.4 Mio. eine Reduktion um beinahe 20 Prozent. Bei einem Aufwand von CHF 1'955'066 (Vj CHF 1'975'569) und einem Ertrag von CHF 1'943'788 (Vj CHF 1'946'076) weist die Erfolgsrechnung einen Verlust von CHF 11'278 aus. Dass das Defizit nur so gering ausfiel, war in erster Linie dem ausserordentlichen Corona-Hilfspaket von Regierung und Landtag zu verdanken sowie zusätzlich dem Entgegenkommen der Gemeinde Schaan und der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein. Ebenso dazu beigetragen haben die eingeleiteten eigenen grossen Sparanstrengungen sowie zusätzlich eingeworbene Spendengelder. Hätte die EBA die Corona-Ausfälle der letzten beiden Jahre alleine stemmen müssen, wären die vorhandenen Reserven stark geschrumpft. Dank der oben dargestellten Umstände konnte dies verhindert werden, was für eine nicht gewinnorientierte Einrichtung wie die EBA von grosser Wichtigkeit ist. Dies gilt vor allem vor dem Hintergrund, dass für das letzte Jahr des Sanierungs- und Erweiterungsprojektes der Gemeinde Schaan und für die Erneuerung der Infrastruktur nach Abschluss der Arbeiten Verluste in der Erfolgsrechnung erwartet werden. Auch die Umsetzung von Ergebnissen aus dem Strategieprozess werden allfällig einen zusätzlichen Finanzaufwand generieren, der mit Mitteln aus den Reserven gedeckt werden muss. Vor diesem Hintergrund bleibt zu

hoffen, dass sich für 2022 die Folgen der Pandemie auf den Geschäftsbetrieb der EBA nicht mehr in dem Masse negativ auswirken, wie es in den letzten beiden Jahren der Fall war.

Dankeschön

Im Namen des Verwaltungsrates bedanke ich mich bei allen ganz herzlich, die in diesem nach 2020 erneut schwierigen und sehr herausfordernden Jahr einen Beitrag für die EBA geleistet haben:

- der Regierung und der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein für das entgegengebrachte Vertrauen und die allgemein gute Zusammenarbeit;
- den politisch verantwortlichen Organen für die zusätzliche finanzielle Unterstützung im Rahmen der Coronahilfe;
- der Standortgemeinde Schaan für die gute, konstruktive Zusammenarbeit;
- allen Gemeinden und deren Verantwortlichen für ihren Einsatz bei der Organisation des Kursangebotes;
- allen Kursleiterinnen und Kursleitern für ihre wertvolle Tätigkeit;
- den Verantwortlichen in den Bildungsinstitutionen, Vereinen und Amtsstellen der Landesverwaltung sowie den Vereinigungen und Stiftungen, mit denen die EBA im letzten Jahr zusammenarbeiten durfte sowie
- dem ganzen Stein Egerta-Team für die engagierte Arbeit und das vertrauensvolle Zusammenwirken.

Abschliessend danke ich Ann Näff-Oehri, Patricia Oehri-Wagner und Wolfgang Seeger ganz herzlich für die gute, konstruktive Zusammenarbeit im Verwaltungsrat.

Helmut Konrad, Vorsitzender des Verwaltungsrates



Der Verwaltungsrat mit Helmut Konrad, Ann Näff-Oehri, Patricia Oehri-Wagner und Wolfgang Seeger.

Entwicklung der Erwachsenenbildung Stein Egerta

1979

Das Gesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung tritt im August in Kraft. Ende September wird die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung in Balzers eröffnet. Träger ist das Dekanat Liechtenstein. Erster Stellenleiter wird Werner Hasler.

1982

Am 16. Oktober erfolgt die Eröffnung des Hauses Stein Egerta in Schaan als neuer Bildungs- und Tagungsort der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung.

1985

Die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung übernimmt auf Basis einer Vereinbarung mit Regierung und Gemeinden die Administration und Kundenbetreuung der Kurse «Freizeit – Hobby – Weiterbildung».

1999

Der Verein für eine offene Kirche (VOK) wird Träger der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung. Diese wird in die Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt (EBA) umgewandelt.

2004

Fast 6'000 Menschen nehmen im Jubiläumsjahr (25 Jahre Erwachsenenbildung) an den 750 Kursen in den Bereichen Freizeit, Computer, Sprachen und Erwachsenenbildung teil.

2006

Ende April wird das neue Parkbad Stein Egerta eröffnet. Im Februar erhält die Stein Egerta als erste Liechtensteiner Weiterbildungsinstitution das EduQua-Zertifikat.

2008

Das Unternehmen richtet sich mit der Schaffung von drei Geschäftsbereichen (Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Seminarzentrum) neu aus.

2013

Der Projektstart für «Grundkompetenzen Lesen und Schreiben und Alltagsmathematik für Privatpersonen und Betriebe» mit der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein erfolgt 2013.

2015

Die Aufbauarbeiten für das Projekt der beruflichen Weiterbildung für Gemeindeangestellte (Gemeinde-Akademie) werden im Dezember abgeschlossen.

2016

Die Online- und Mobile-Aktivitäten werden markant ausgebaut. Die Gründerrechte werden Anfang Jahr vom VOK der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt übertragen.

2017

In Zusammenarbeit mit dem Liechtenstein Olympic Committee (LOC) startet die EB Stein Egerta das Weiterbildungsprogramm «Kompetente Vereinsarbeit» an.

2019

Mit der Gemeinde Schaan werden die Grundlagen für die Sanierung des Seminarzentrums erarbeitet. Das Jubiläum «40 Jahre Erwachsenenbildung» wird im Park gefeiert. Zur 300 Jahr-Jahr-Feier von Liechtenstein wird die Ausstellung «300 Jahre, 300 Wörter» realisiert.

2020

Die Coronapandemie sorgt in der Stein Egerta für einen allgemeinen Digitalisierungsschub. Die dreijährigen Bau- und Sanierungsarbeiten auf dem Areal starten im Januar. Die Geschäftsstelle bezieht im Herbst neue Räumlichkeiten im Verwalterhaus.

2021

Das Bistro «Tend 26» wird im Herbst für Seminargäste eröffnet. Wegen den Bauarbeiten wird temporär ein «Studylab» als neuer Kursraum eingerichtet.



Während der Umbauarbeiten wird das Studylab als Seminarraum genutzt.

Die Institution und ihre Mitarbeitenden

Oberstes Gremium der Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt ist der Verwaltungsrat mit Helmut Konrad, Ann Näff-Oehri, Patricia Oehri-Wagner und Wolfgang Seeger. Die Geschäftsstelle leitet Daniel Quaderer. Die Institution beschäftigt Ende Jahr 13 Mitarbeitende, davon vier in Vollzeit und neun in Teilzeit. Sie teilen insgesamt 720 Stellenprozente. Die Institution hat eine schlanke Organisationsform. Angesichts des Betriebs an sieben Tagen von 6 Uhr bis 23 Uhr ist die Personalbereitstellung wegen der knappen Personaldecke sehr anspruchsvoll.

Mitte Jahr kündigte Nevzeta Susic und auf Ende Jahr verliessen Rita Curschellas und Adelinde Wanger das Unternehmen. Ihr vorbildlicher Einsatz und ihre tolle Arbeit wird nochmals herzlich verdankt. Ihnen folgten Susanne Krumbiegel und Susanne Fitz-Brenner. Wegen des Umbaus des Parks im 2022 wurde die Stelle der Gärtnerin nicht nachbesetzt. Ein Grossteil der Kurse findet direkt bei den Menschen in den Gemeinden statt. Bei diesen Kursen arbeiten wir eng mit den elf Gemeindeverantwortlichen zusammen. Namentlich danken wir Salomé Büchel, Monja Camponovo, Marlies Engler, Marianne Hasler, Angelika Kessel, Doris Linder, Nicole Mestre Cuello, Simone Sulser, Eliane Vogt, Daniel Walser und Marlies Wohlwend.

Geschäftsführer und Studienleiter

Daniel Quaderer

Studienleiterin und Koordination Gemeindekurse

Anne Gerhards

Studienleiterin und

Leitung Seminarzentrum/Gastgruppen

Anne De Rossi

Studienleiter und

Leitung Administration/Finanzen/IT

Philip Schädler

Mitarbeitende Administration

Yvonne Blum-Ritter, Buchhaltung und Sekretariat

Myriam Mikus, Buchhaltung und Sekretariat

Corinne Vogt, Kursadministration und Sekretariat

Mitarbeitende Bereich Seminarzentrum

Sandra Eichele, Hauswirtschaftliche Leitung

Katarzyna Bartusiak-Pasierb, Köchin und Hausdienst

Rita Curschellas, Gärtnerin (bis 31. Dezember 21)

Susanne Fitz-Brenner, Aush. Hausdienst (ab 1. Jan. 22)

Editta Jenal, Köchin

Susanne Krumbiegel, Hausdienst (ab 1. Januar 22)

Angelo Salerno, Koch

Adelinde Wanger, Hausdienst (bis 31. Dezember 21)



Das Kern-Team der Erwachsenenbildung Stein Egerta: Anne De Rossi, Sandra Eichele, Anne Gerhards, Daniel Quaderer, Yvonne Blum-Ritter, Myriam Mikus, Corinne Vogt und Philip Schädler.

Beirat

Fachwissen aus unterschiedlichen Bereichen

Der Beirat der Erwachsenenbildung Stein Egerta ist sowohl Ideengeber als auch Reflexionsgremium. Wegen Covid-19 wurde das für Ende November geplante Treffen ins Frühjahr verschoben. Auf eine Sitzung auf digitalem Weg wurde verzichtet, weil die Beiratssitzung vom persönlichen Kontakt und Gedankenaustausch lebt und auch das Gesellige nicht zu kurz kommen soll.

Mitglieder des Beirats sind:

- Helmut Konrad, Verwaltungsrat und Vorsitzender des Beirats, Schaan
- Arthur Bissegger, Vertreter der LIHK, Vaduz
- Andrea Borer, Vertreterin der Sprachlehrenden, Triesen
- Susanne Falk Eberle, Verein für eine offene Kirche, Triesen
- Irene Hoop, Vertreterin der Landesverwaltung, Vaduz
- Barbara Ospelt Geiger, Vertreterin des Schulamts, Vaduz
- Simone Sulser, Vertreterin der Gemeindeverantwortlichen, Gamprin
- Melanie Vonbun-Frommelt, Vertreterin der Gemeinde Schaan sowie
- Daniel Quaderer, Anne Gerhards, Philip Schädler und Anne De Rossi, Studienleitende.



Mitgestalten, mitdenken und realisieren. Der Beirat setzt Impulse.

Aktivitäten

Roswitha Schädler-Risch: Retrospektive

Die Vaduzer Künstlerin war nach 1997 zum zweiten Mal in der Stein Egerta zu Gast. Sie zeigte Ausschnitte von ihrer Arbeit als Malerin der vergangenen 40 Jahre. Schädler-Risch ist als experimentierfreudige Künstlerin bekannt und ist mit vielen Malstilen, Maltechniken und Farben unterwegs, was auch in der Bilderauswahl zum Ausdruck kam.

Peter Beck: Winterlandschaften

Landschaften und markante, die Umgebung prägende Gebäude sind die Leitmotive in Peter Becks Werken. Sein feiner Blick für die jeweilige Stimmung des Augenblicks sind dabei Ausdruck seiner besonderen Naturverbundenheit, der Leidenschaft und Liebe zu seiner Liechtensteiner Heimat. Die gezeigten Aquarelle und Zeichnungen sind in der Wintersaison 2020/21 entstanden. Die Ausstellung lud die Betrachter zu einem Spaziergang in die Liechtensteiner Bergwelt ein.

Kunst und Kultur

Die Stein Egerta ist seit jeher bekannt für ihr hochstehendes Angebot von Kunst und Kultur. Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Theater sind seit 1979 fixer Bestandteil des Programms. Im unteren Park des Anwesens befinden sich Skulpturen aus der Sammlung des Kunstmuseums Liechtenstein, die jährlich von mehreren Hundert Personen besucht werden. Die Serenade zur Feier des Semesterabschlusses bestritt Brigit Plankel mit



Peter Beck anlässlich der Eröffnung seiner Ausstellung «Winterlandschaften».

dem Blockflöten-Quartett »La Rocaille«. Die reizvolle Kombination war fein und virtuos und zog das Publikum in seinen Bann. Regisseurin Eveline Ratering zeigte am 2. und 3. Juli das von Beatrice Stebler geschriebene Stück »Die Bank«. Das Zwei-Frau-Stück, wo es um Nähe und Distanz geht, hatte sie speziell auf die Coronasituation angepasst und als Freiluftspiel inszeniert. Schach kann zugleich Sport, Spiel, Wissenschaft und Kunst sein kann. Zur Veranstaltung »50 Jahre Chess Federation Liechtenstein«, das die EB Stein Egerta organisierte, kamen mehr als 100 Personen. Mitte August stand der Innenhof im Zeichen der Musik von Elvis Presley. Die neunköpfige Band »Memphis Flash« fokussierte sich bei ihrem Auftritt auf Songs aus den 1960-ern und begeisterte das Publikum.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Besonders für Erwachsene trägt das Lernen zur Identitätsfindung bei und kann dem Leben mehr Sinn geben. Wir arbeiten eng mit der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein zusammen. Sie ist unter anderem für die Koordination der Bildungsveranstalter und die Fördermittel zuständig. Ausserdem unterstützt sie mit Bildungsgutscheinen Menschen mit niedrigem Einkommen dabei, sich eine Weiterbildung zu finanzieren. Zudem bestehen Kooperationen mit den Gemeinden des Landes, der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein, dem Bündnis Depression, dem Clinicum Alpinum Gaflei, dem Gemeinschaftszentrum Resch, dem Liechtenstein Olympic Committee, dem Haus

Gutenberg, der Hospizbewegung Liechtenstein, der infra, dem Kloster St. Elisabeth, dem Kunstmuseum Liechtenstein, der Kunstschule Liechtenstein, dem Liechtenstein-Institut, dem Liechtensteiner Seniorenbund, dem Liechtensteiner Alpenverein, dem Liechtensteiner Presseclub, der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz, der Organisation Demenz Liechtenstein, dem Palliativnetz Liechtenstein, dem Verein für eine offene Kirche sowie mit verschiedenen Amtsstellen der Landesverwaltung. Seit 20 Jahren besteht eine Zusammenarbeit mit dem Verband der VHS-Euregio Bodensee. 16 Organisationen aus vier Ländern koordinieren das Bildungsangebot in der Bodenseeregion und treffen sich jährlich.

Kursleitende bilden sich weiter

Digitale Kompetenzen sind Erfolgskriterien für digital gestütztes Lehren und Lernen. Der Weiterbildungstag für die Kursleitenden fand im November wieder online statt. Die Nutzeranwendungen Zoom und Powerpoint standen im Mittelpunkt des Programms. Mit diesem Angebot bedient die Erwachsenenbildung Stein Egerta den von der EduQua formulierten Bedarf, medienpädagogische Kompetenzen in der Qualifizierung des Weiterbildungspersonals im digitalen Zeitalter zu verankern. Der Weiterbildungstag 2022 wird auch wieder dem Einsatz der digitalen Medien gewidmet sein. Abgeleitet vom Begriff »Industrie 4.0« basiert »Lernen 4.0« auf den technologischen Möglichkeiten, welche im Lernkontext zielgerecht genutzt werden können.



Sommerlicher Kulturtreff im Innenhof: Birgit Plankel mit »La Rocaille«



Neues Wissen erarbeiten: Inputs gabs am Weiterbildungstag für Kursleitende

Bereich Erwachsenenbildung

Im Fachbereich der Erwachsenenbildung wurden 838 Kurse (VJ 801) mit 8'280 Lektionen angeboten. 195 Kursleitende waren in 120 verschiedenen Kurslokalitäten für unsere Institution tätig. Die Anzahl der Kursteilnehmenden blieb stabil. 4'277 Personen (VJ 4'189) besuchten die Vorträge, Kurse und Workshops. Die Durchführungsquote blieb konstant bei 57 Prozent.

Auch heuer sind die Gründe für den Rückgang vor allem auf die Auswirkungen der Coronapandemie zurückzuführen. Neben dem Lockdown im Winter (Stichwort Winterruhe) waren ab Herbst die Kurse nur noch unter 3G- (geimpft, genesen, getestet) und 2G-Bedingungen (geimpft, genesen) möglich. Alle Studienleitenden taten ihr Bestmögliches, um die Bildungsangebote zu realisieren und so die erforderlichen Lektionen zu generieren. Nur war die Verunsicherung und Angst in der Bevölkerung nachhaltig so gross, dass nur noch ein Bruchteil der Kundinnen und Kunden in die Kurse kam. Der ständige Appell der Regierung «Bitte infizieren Sie sich gar nicht erst, bleiben Sie Zuhause» wirkte auf Dauer. Im Sommer beruhigte sich die Situation zwar ein wenig. Für einen Teil der im Lockdown ausgefallenen Termine konnten Nachholtermine gefunden werden und rund 40 Kurse konnten im Onlineformat weitergeführt werden. Die Veranstaltung «Das Casino gewinnt immer» wurde live im Saal vor Publikum und als Livestream in Realtime durchgeführt. Der Versuch hat sich bewährt hat. Die Kosten für eine hybride Standardlösung sind aber noch deutlich zu hoch.

Positive Perspektive bieten

Auch 2021 war die Beschaffung geeigneter, das heisst ausreichend grosser Kursräume eine grosse Herausforderung. Gewisse Gruppenveranstaltungen konnten wegen der Abstandsregeln nicht durchgeführt werden. In anderen Fällen mussten grössere Kursräume für dieselbe Anzahl Teilnehmende gefunden oder Klassen geteilt werden. Dies führte nicht allein zu höheren Raum- und Personalkosten, sondern auch zu einem organisatorischen Mehraufwand und komplexeren Führungsaufgaben. Die Schutzkonzepte wurden ständig erneuert. Mit ihrem vielfältigen Angebot hat die Erwachsenenbildung Stein Egerta versucht, unter diesen schwierigen Bedingungen ein wenig eine positive Perspektive zu bieten.

Bewegung und Gesundheit sind beliebt

Auch heuer lag der Angebotsschwerpunkt im Angebot innerhalb der 21 Themenkreise in den Bereichen Sport/

Bewegung/Tanz und Gesundheit/Körperarbeit. 25'000 User wurden auf unserer Homepage registriert und 120'000 Seitenaufrufe getätigt.

Die Homepage www.steinegerta.li ist neben dem Kursbuch und den Zeitungs- sowie Onlinebeiträgen Fixpunkt der Kommunikation. Bei Social-Media setzt die Stein Egerta auf Facebook und Twitter. 115 selbst verfasste Tweets und 118 Facebook-Posts wurden veröffentlicht. Am meisten Beachtung fand bei Facebook die Meldung zum Auftritt von Pater Martin Werlen im SAL. Bei Twitter bekam der Hinweis auf den Casinovortrag von Thomas Gstöhl am meisten Aufmerksamkeit.

Das Gesamtangebot überzeugt

Unter den 838 Kursen finden sich viel bewährte Veranstaltungen. Zertifizierte Sprachkurse, vielfältige Angebote im Bereich Gesundheits- und Ernährung, Lebensgestaltung, Pflege, Kultur in Ton, Wort und Bild, Exkursionen und Bildungsreisen, Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen mit Liechtenstein-spezifischen Themen. Interessierte und Wissensbegierige, Motivierte zum lebenslangen Lernen haben die Wahl. Die Programmzeiten berücksichtigen bestmöglich die unterschiedlichen Bedürfnisse der Zielgruppen. Rund 120 Kurse waren neu im Angebot. Bedingt durch die Corona-Situation wurde ein Teil des Unterrichts in den virtuellen Raum verlegt. Der überwiegende Teil der Kurse findet aber nach wie vor in Präsenzform statt. Die Stein Egerta ist überzeugt, dass Lernen und Weiterbildung für viele Menschen weiterhin positiv mit sozialen Kontakten und persönlichen Begegnungen verbunden sein soll. Situationsbedingt konnte nur die Studienreise ins Languedoc durchgeführt werden. Die anderen geplanten Kulturreisen mit den Destinationen Burgund, Toskana, Südmähren/Wien und Rom wurden ins neue Jahr verschoben.

Kurse in den Gemeinden

Die Gemeinden unterstützen seit 37 Jahren die Erwachsenenbildung Stein Egerta insbesondere dadurch, dass sie Gemeindeverantwortliche bestimmen und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Die Stein Egerta ist für die Administration und die Kundenbetreuung der Gemeindekurse verantwortlich. Im 2021 wurden 380 Kurse mit insgesamt 3'713 Lektionen in den Gemeinden angeboten, von denen 202 Kurse durchgeführt werden konnten. Ursache für die vielen Angebotsausfälle war die anhaltende Coronasituation. Umso erfreulicher war, dass die

in den Gemeinden stattgefundenen Programme von 1'350 Teilnehmenden wahrgenommen wurden. Wiederum waren die Sport- und Bewegungskurse mit über 440 Teilnehmenden die beliebtesten, gefolgt von den kreativen Angeboten mit Fotografie, Handwerk, textilem Gestalten, Malen und Zeichnen (384 Teilnehmende) und den kulinarischen Kursen (202 Teilnehmende). Immer grösster Beliebtheit erfreuen sich die Kurse zu den Themen «Mensch und Natur» sowie «Gesundheit», beispielsweise mit Seminaren zur Heilkräuterkunde oder alternativen Gesundheitsprophylaxen. Ein besonderer Dank gilt hier den Gemeindeverantwortlichen, die trotz der anhaltenden und sehr herausfordernden Situation im Jahr 2021 mit sehr grossem Engagement interessante und reichhaltige Angebote zusammengestellt und organisiert haben. Neu im Team der Gemeindeverantwortlichen sind Salome Büchel, die Birgit Bischof in Ruggell ablöste, Nicole Mestre-Cuello, die Brigitte Hasler in Triesen im August nachfolgte, und Angelika Kessel, die Nachfolgerin von Christine Lohner in Triesenberg. Den ehemaligen Gemeindeverantwortlichen ein sehr herzliches Dankeschön für ihr jahrelanges grossartiges Engagement und ihren unermüdlichen, ideenreichen Einsatz in ihren Gemeinden.

Kinderwerken

Das weihnachtliche Kinderwerken wurde erneut für 2021 geplant und die engagierten Kursleitungen aus dem Jahr 2020 erklärten sich ausnahmslos sofort bereit, trotz der schwierigen Situation die Kursleitungen erneut zu übernehmen. Obgleich in zwei Gemeinden nach zwei Treffen das Basteln beendet werden musste, war das Weihnachtswerken in 2021 ein voller Erfolg: In 40 Kursen stellten 424 Kinder unter Anleitung von hochmotivierten und äusserst engagierten Kursleiterinnen und Kursleitern mit Feuereifer Geschenke für ihre Lieben her und waren am Ende der Kurse stolz auf ihre Werke, was zeigt, wie gerne und motiviert das Kinderwerken besucht wird. Diese Tatsache und das grosse Engagement der Kursleitungen sind Ansporn für uns, die Bemühungen auch weiterhin auf diesen Teil der Arbeit zu richten.

Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch

Im Bereich der sprachlichen Grundbildung standen 70 Sprachkurse zur Auswahl, von denen 49 zustande kamen. Das ist eine Durchführungsquote von 70 Prozent. Der Bereich «Deutsch als Zweitsprache», in dem von der

Grundstufe bis C1 alle Sprachniveaus abgedeckt werden, bot am meisten Kurse. Deutschkurse können ein Mittel sein, die räumliche und soziale Isolation zu durchbrechen. Die EB Stein Egerta ist auch ein zertifiziertes Prüfungszentrum und führt zweimal pro Jahr Deutschprüfungen durch. Die Prüfung orientiert sich an den Niveaubeschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Computer- und IT-Kurse

Computer- und Handykurse gehören zu den beliebtesten Veranstaltungen im Angebot der Stein Egerta. Gute Informatikkenntnisse machen das Leben leichter und verbessern die Berufschancen. Unser Angebot in der Grundausbildung umfasste 45 Kurse, von denen 22 durchgeführt werden konnten.



«Das Casino gewinnt immer» live im Saal und als Livestream. Ein Versuch, der sich bewährt hat.



Chinas Ansprüche auf Hongkong, Macao und Taiwan. Vortrag von Peter Geiger.

Bereich Weiterbildung

Berufliche Weiterentwicklung oder auch eine berufliche Neuorientierung gehen in der Regel einher mit einer fachspezifischen Weiterentwicklung. Dieses Ressort ist in der Stein Egerta in fünf Kategorien gegliedert: Arbeitstechnik, Kommunikation, Selbstmanagement und eigene Standortbestimmung, Führung und Organisation sowie Informatik und neue Medien. Wie schon im ersten Jahr der Pandemie, war auch das Jahr 2021 stark von dieser alle Beteiligten herausfordernden Situation geprägt. Obschon die angebotenen Seminare in Qualität, Vielfalt und Anzahl keinesfalls den Vergleich mit Vorjahren oder den Fremdvergleich scheuen müssen, schlugen sich die pandemiebedingten Massnahmen und Restriktionen deutlich in den geringen Teilnahme- und Durchführungsquoten wieder. Die 166 angebotenen Kurse verzeichneten 563 Teilnehmende. Nichtsdestotrotz wurde und wird alles darangesetzt, im Bereich Weiterbildung Seminare anzubieten, die den aktuellen und zukünftigen Bedarf von Berufstätigen und Unternehmen gerecht werden. Hierbei gilt es, sowohl eine sorgsam recherchierte Themenauswahl zu treffen als auch bei den Referentinnen und Referenten nicht nur auf exzellentes Expertenwissen, sondern auch auf deren Fähigkeiten im Hinblick auf relevante Lehr- und Lernprozesse in zeitgemässen Formaten und Settings zu achten. In diesem Zusammenhang hier exemplarisch einige Seminare aus 2021: «Digital moderieren», «Wirkungsvolle Kommunikation», «Die Kunst, sich selbst zu stärken», «Organisationsentwicklung ganzheitlich orchestrieren». Die EBA bietet interessierten Partnern auch massgeschneiderte Weiterbildungsangebote als Dienstleistung an. Die Angebote im Rahmen des Weiterbildungsprogramms «Bildung in den Gemeinden» für Gemeindefunktionäre und die Vorbereitungskurse für die Berufs-

maturitätsschule Liechtenstein fanden erneut erfreulichen Anklang. Auch das Weiterbildungsangebot «Kompetente Vereinsarbeit» im Zusammenwirken mit dem Liechtenstein Olympic Committee konnte erfolgreich fortgeführt werden.

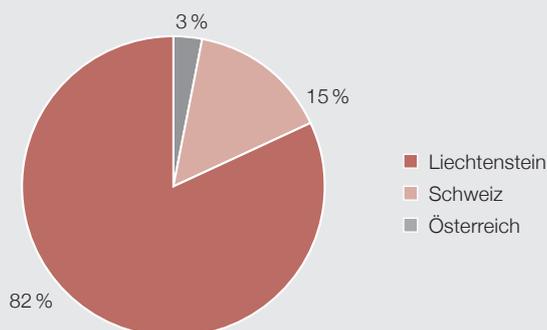
Grundkompetenzen

Das Angebot zur Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen, die eine erwachsene Person im erwerbsfähigen Alter braucht, um ihren Alltag und ihre Arbeit erfolgreich zu bewältigen und sich eigenständig weiterbilden zu können, wurde rege genutzt. Insgesamt wurden drei Kurse in Kleingruppen durchgeführt. Um zielgerichtet auf die Bedürfnisse eingehen zu können, ist eine Kursteilnahme nur nach einem vorhergehenden, kostenlosen Beratungsgespräch möglich. Auch diese Möglichkeit wurde rege genutzt.

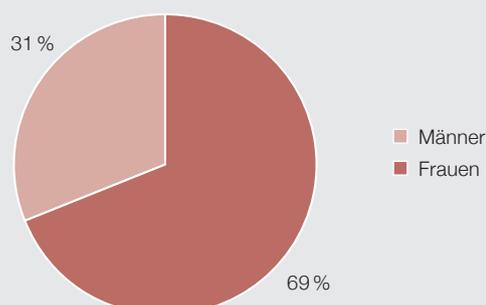
Sprach- und IT-Kurse

Das Angebot an Sprachkursen im WB-Bereich blieb konstant und 226 Personen nutzten die Möglichkeit zum Unterricht in Arabisch, Chinesisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch und Spanisch. Italienisch ist nach wie vor die beliebteste Fremdsprache nach der Anzahl durchgeführter Kurse. Spanisch folgt auf Platz 2 und an dritter Stelle der nicht-geförderten Kurse steht Russisch. Danach folgen die Kurse in Arabisch, Chinesisch und Portugiesisch. Das Angebot der beruflichen Computerkurse umfasste 13 Kurse. Trotz Corona kamen neun Kurse zu Stande, was einer Durchführungsquote von 72 Prozent entspricht. Der Bedarf an Computerkursen im professionellen Bereich nimmt schon längere Zeit ab. Ein grosser Teil der beruflichen Weiterbildung im IT-Bereich wird intern in den Unternehmungen durchgeführt.

Kursteilnehmende nach Herkunft in allen Bereichen



Verteilung Frauen – Männer in allen Bereichen



Bereich Seminarzentrum und Gastgruppen

2021 war für das Seminarzentrum Stein Egerta das «Jahr 2 im Umbau»: gesteigerte Herausforderung durch das umbaubedingte Fehlen des grössten Seminarraums «Tend» und grosse Vorfreude durch die Inbetriebnahme einer grossen Küche und eines neuen Gastraums zugleich. Wiederum brauchte es Flexibilität, Improvisation sowie Realitätssinn und Weitsicht. Ein Seminarzentrum mit nur einem Seminarraum, dem «Tend» wäre weder den Teilnehmenden noch den regelmässig buchenden externen Gastgruppen zu vermitteln. Daher wurde – trotz hoher Belastung des knappen Budgets – in ein Container-Provisorium investiert, so wie es auch für Schulen üblich ist. Das «Study Lab» wurde aufgebaut und vorausschauend bereits mit Elementen des zukünftigen Seminar mobiliars ausgestattet: modular, multifunktional und in freundlichen, inspirierenden Farben.

Die ersten Monate des Jahres 2021 waren geprägt vom stetigen Auf und Ab des Pandemie-Rhythmus. Kurse und Seminare wurden in den Seminarräumen vorgebucht und mangels Teilnehmenden wieder gestrichen. Externe Gastgruppen fragten nach freien Räumlichkeiten an, der Raumnot zum Trotz und mit viel Flexibilität wurden die Wünsche erfüllt. Leider folgte dann kurz darauf und viel zu oft wieder eine Stornierung. Massnahmen und Restriktionen im Pandemiejahr, Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden zuhause ins Homeoffice schickten und eine generelle Zurückhaltung in der Bevölkerung schlugen sich nur allzu deutlich in der Statistik nieder: die Gesamtzahl der Gäste und Besucherinnen und Besucher ging noch weiter zurück als im Jahr davor. Mit rund 1'400 Personen wurde ein Negativ-Rekord erreicht.

Diesen grossen Herausforderungen mit signifikanter und sicher noch längerer Zeit nachwirkenden Effekten auf Ertragslage, Prozesseffizienz und dem generellem Wachstumsbestreben der Stein Egerta stand jedoch auch eine grosse und motivierende Freude gegenüber. Dank genauer Planung, hohem Einsatz und guter Zusammenarbeit aller am Umbau Beteiligten konnte bereits Ende Juni das umgebaute «Tend» offiziell von der Stein Egerta als Mieterin übernommen werden. Die Sommerpause wurde genutzt, um eine nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattete Seminar Küche einzurichten. Die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft und Küche waren mit Neugier und Elan dabei, sich mit allen Gerätschaften vertraut zu machen und sich in die neuen

Abläufe einzuarbeiten. Mit ebenso viel Motivation und Freude wurde das neue Seminar-Bistro übernommen: Mit einer Theke und mehr Platz in einem angenehmen Ambiente für die Seminargäste. Die neue und mit viel Sorgfalt ausgewählte Einrichtung, die imposanten und trendigen Ringleuchten, wie auch der eigens neu aufgebaute und somit einzigartige Terrazzo-Boden lösten bei Besucherinnen und Besuchern vielfach staunende und bewundernde «Ahs! und Ohs!» aus. So wie bei der Gestaltung, versuchte auch die mittels eines internen Wettbewerbs ausgeschriebene Namensgebung einen Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne: das neue Bistro trägt den Namen «'s Tend 26»; hier finden sich das Tend und die Hausnummer wieder.

Die grosse Feuertaufe erfolgte dann schon im August, als die erste Hochzeitsfeier mit knapp 50 Gästen ausgerichtet werden durfte: sowohl die räumlichen Möglichkeiten als auch die Mitarbeitenden in Küche und Service wurden gefordert. Umso wichtiger und motivierender waren daher dann die durchweg sehr positiven und dankbaren Rückmeldungen der Hochzeitsgesellschaft.

Die erfolgreiche und freudige Übernahme des 's Tend 26, die positiven Rückmeldungen der bisherigen Gäste sind Ansporn und Verpflichtung zugleich, sich stetig zu verbessern. Jeden Tag aufs Neue ist es das Ziel, mit diesem Seminar-Bistro auf hohem Niveau gesunde, saisonal-regionale leichte Küche anzubieten und eine ausgezeichnete und für die Stein Egerta spezifische Willkommens-Kultur zu pflegen.



Wahrlich ein Bijou: Das neue Bistro 's Tend 26.

Kurs- und Teilnehmendenentwicklung mit Drei-Jahresvergleich

			2019	2020	2021
Angebotene Kurse	Bereich Erwachsenenbildung	Erwachsenenbildung	312	293	303
		Erwachsenenbildung in den Gemeinden	347	358	380
		Kinderwerken	42	42	40
		Informatik und neue Medien	43	40	45
		Sprachen	70	67	70
	Total Bereich Erwachsenenbildung		814	801	838
	Bereich Weiterbildung	Weiterbildung	58	69	85
		Informatik und neue Medien	12	12	13
		Sprachen	61	67	68
	Total Bereich Weiterbildung (ohne BBW)		131	148	166
	TOTAL ANGEBOTENE KURSE			945	949
Angebotene Lektionen	Bereich Erwachsenenbildung	Erwachsenenbildung	3020	2512	2460
		Erwachsenenbildung in den Gemeinden	3588	3380	3713
		Kinderwerken	440	381	389
		Computer	252	225	226
		Sprachen	1594	1490	1491
	Total Bereich Erwachsenenbildung		8894	7988	8280
	Bereich Weiterbildung	Weiterbildung	743	985	1045
		Computer	76	61	63
		Sprachen	1346	1327	1350
	Total Bereich Weiterbildung (ohne BBW)		2165	2373	2458
	TOTAL ANGEBOTENE LEKTIONEN			11059	10361
Durchführungs- quote	Bereich Erwachsenenbildung	Erwachsenenbildung	75%	53%	55%
		Erwachsenenbildung in den Gemeinden	81%	59%	53%
		Kinderwerken	100%	48%	100%
		Informatik und neue Medien	49%	60%	49%
		Sprachen	91%	87%	70%
	Total Bereich Erwachsenenbildung		79%	59%	57%
	Bereich Weiterbildung	Weiterbildung	75%	46%	40%
		Informatik und neue Medien	67%	33%	69%
		Sprachen	87%	87%	72%
	Total Bereich Weiterbildung (ohne BBW)		76%	64%	55%
	GESAMT DURCHFÜHRUNGSQUOTE			79%	60%
Teilnehmende	Bereich Erwachsenenbildung	Erwachsenenbildung	4212	1975	2167
		Erwachsenenbildung in den Gemeinden	2347	1597	1347
		Kinderwerken	482	195	424
		Informatik und neue Medien	88	96	113
		Sprachen	372	326	226
	Total Bereich Erwachsenenbildung		7501	4189	4277
	Bereich Weiterbildung	Weiterbildung	486	283	255
		Informatik und neue Medien	34	21	50
		Sprachen	328	307	258
	Total Bereich Weiterbildung (ohne BBW)		848	611	563
	TOTAL TEILNEHMENDE AN KURSEN			8349	4800
Bereich Seminarzentrum	Total Gastgruppen	149	75	82	
	Teilnehmende bei Gastgruppen	3300	1520	1400	
	Belegungstage	151	75	86	



Vielfältiges Kunst- und Kulturangebot

1'004 Kurse

10'700 Lektionen Unterricht

Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen

195 Kursleitende

4'800 Kursteilnehmende

Kursbetrieb trotz Umbauarbeiten

Neues Seminarbistro «Tend 26»

1'400 Gastgruppen-Teilnehmende

Studylab

120 Kurslokalitäten

